EXACTLY YOUR CUPOF TEA



Klaus Gresförder und Mechtild Schröder aus Ahaus ließen sich für die Jubiläums-Aktion porträtieren.

ERSTE SPENDEN FÜR JUBILÄUMS-AKTION +++ PLAN: 2 MIO. SETZLINGE FÜR 2.000 BAUERNFAMILIEN

Die Festveranstaltung am 6. April war auch der Auftakt zu unserer Jubiläums-Aktion für einen besonderen Zweck. Wir freuen uns, wenn Sie, anstelle von Geschenken an uns, ein Tee-Projekt in Ruanda unterstützen. 2.000 Kleinbauernfamilien werden darin geschult, Tee anzubauen und dadurch ihr Einkommen dauerhaft zu verbessern. Während der Veranstaltung in Bonn konnte, wer Lust hatte, sich vom Kölner Künstler Sascha Cherniajev blitzschnell zeichnen lassen, sein Konterfei mit nach Hause nehmen und erste Spendenbotschaften an der Aktionswand hinterlassen.

Wir arbeiten für dieses Projekt mit der Abteilung soziales Wirkungsmanagement von Oikocredit International in Amersfoort und dem ruandischen Familienunternehmen Karongi zusammen. Karongi Tea Factory ist Oikocredits erster ruandischer Partner in der Tee-Branche und arbeitet seit 2016 mit Oikocredit zusammen.

UND SO MACHEN SIE MIT

Das Tee-Projekt ist eine einmalige Aktion von Oikocredit Westdeutscher Förderkreis zum 40-jährigen Bestehen. Wenn Sie uns und das Projekt mit einer Spende unterstützen, ist dies *nicht* Teil Ihrer normalen Geldanlage beim Westdeutschen Förderkreis. Die Möglichkeit der Geldanlage über den Kauf von Genossenschaftsanteilen besteht weiterhin unabhängig vom Tee-Projekt.

Wir leiten 100 % der eingehenden Mittel an die Oikocredit Stiftung Deutschland weiter, die diese Gelder für das Tee-Projekt zur Verfügung stellt. Von der Stiftung erhalten Sie am Ende des Jahres 2019 eine Spendenbescheinigung.

Überweisen Sie Ihre Spende an: Sparkasse Köln-Bonn IBAN: DE89 3705 0198 1934 7969 94 BIC: COLSDE33





IMPRESSUM Herausgeber: Oikocredit Westdeutscher Förderkreis e.V. Adenauerallee 37, 53113 Bonn Tel.: 0228 6880-280, Fax: 0228 6880-9280 E-Mail: westdeutsch@oikocredit.de Internet: www.westdeutsch.oikocredit.de Vereinskonto: IBAN DE65 3506 0190 1011 3440 18 BIC GENODED1DKD Treuhandkonto: IBAN DE43 3506 0190 1011 3440 26 BIC GENODED1DKD Redaktion: Helmut Poiunke (V.i.S.d.P.). Marion Wedegärtner Fotos: Ida Andrae, Getty Images (S.4, Tee)

OIKOCREDIT WESTDEUTSCHER FÖRDERKREIS E.V.



Am 6. April feierte der Westdeutsche Förderkreis sein 40-jähriges Bestehen. Mehr als 180 Mitglieder und Interessierte sind unserer Einladung in die Redoute nach Bonn gefolgt und haben mit uns einen anregenden und festlichen Start in das Jubiläumsjahr erlebt. Für diejenigen, die nicht dabei sein konnten, veröffentlichen wir hier in Auszügen die Begrüßungsrede von Geschäftsführer Helmut Pojunke und die wichtigsten Beschlüsse.

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Oikocredit,

wir haben dieses Jahr unter das Motto 40 Jahre Guter Anfang gestellt und so auch sprachlich die erfolgreiche Geschichte des Förderkreises mit den Aufgaben in Gegenwart und Zukunft verknüpft.

Oikocredit wurde in einer Zeit intensiver, öffentlich geführter politischer Debatten über Frieden und Gerechtigkeit gegründet. Viele Menschen suchten nach solidarischen Handlungsmöglichkeiten. Die Entwicklungsgenossenschaft Oikocredit entstand als Teil dieser Bewegung. Sie setzte ebenso innovativ wie programmatisch auf Geld als Gestaltungsmittel für einen positiven sozialen Wandel, für andere wirtschaftliche und soziale Beziehungen mit Menschen weltweit. Um Kapital für diese neue Entwicklungsgenossenschaft zusammenzubekommen, gründete am 19. April 1979 eine Gruppe von 27 engagierten Menschen in Düsseldorf den zweiten deutschen Förderkreis.

Die Anfänge waren nicht einfach, das wissen wir von denen, die dabei waren: Ausschließlich Ehrenamtliche, die Genossenschaftsanteile verkauften und verwalteten – das war Neuland. Die Sitzungsprotokolle der ersten Jahre zeugen von der zeitlichen Überlastung der Vorstandsmitglieder, Mangel an Raum, Ausstattung oder gar Werbebudget. Eine Geschäftsstelle einzurichten und damit die Reichweite der Arbeit deutlich zu erhöhen, war der nächste logische Schritt.

DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG VOM 6. APRIL 2019 IN BONN

Oikocredit International ist weiter auf Wachstumskurs. Das Mitgliederkapital ist um 7 %, das Projektportfolio um 6 % gewachsen. Auch die Qualität des Portfolios, gemessen an Rückstellungen und Abschreibungen hat sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal leicht verbessert.

Das Jahresergebnis liegt mit einem Überschuss von 1,3 Millionen Euro deutlich unter dem Ergebnis des Vorjahres. Die Geschäftsführung von Oikocredit International schlägt vor, für das Jahr 2018 erneut eine Dividende von 1 % auszuzahlen, da sie überzeugt ist, dass die Maßnahmen im Rahmen der überarbeiteten Strategie zur Verbesserung des Ergebnisses kurzbeziehungsweise mittelfristig beitragen werden und die Position Oikocredits als Sozialer Investor stärken. Die Mitgliederversammlung unterstützt den Dividenden-Vorschlag einhellig (bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen).

Die Mitglieder haben Jean-Gottfried Mutombo, Ute Sudmann und Thomas Rauch neu in den Vorstand gewählt. Minka Grimm wurde für eine zweite Amtsperiode bestätigt. Margot Bell ist als Vorstandsmitglied zurückgetreten.

Der Förderkreis hat 2018 **306 neue Mitglieder** aufgenommen und 148 Austritte verzeichnet. Insgesamt unterstützen Oikocredit im Westdeutschen Förderkreis nun 6.858 Mitglieder mit 152,6 Millionen Euro.

Fortsetzung Seite 3

4



Im Gespräch über Wachstum: Dr. Boniface Mabanza, Moderatorin Monika Hoegen, Oikocredit-Geschäftsführer Thos Gieskes, Ulrike Herrmann (v.l.).



Förderkreis-Mitglieder Anna Bündgens, Ulrike Chini und Jörg Baumgarten (oben, v.l.) im Gespräch über Ihr Engagement für Oikocredit.



Eröffnung der Jubiläums-Mitgliederversammlung in der Redoute in Bonn/Bad Godesberg (oben).





Ihm folgte die Einstellung der ersten - wie das damals hieß - hauptamtlichen Bildungsreferentin im Status einer Geschäftsführerin, Ulrike Chini, am 1. August 1994. Sie hat die Arbeit des Westdeutschen Förderkreises in den kommenden Jahrzehnten maßgeblich geprägt, dafür gebührt ihr an diesem Tag ein ganz besonderer Dank.

Dass sich Oikocredit und der Förderkreis in den folgenden Jahren derart rasant entwickeln würden, war nicht kalkulierbar: Wie kann eine Organisation, die in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas Geld verleiht, überwiegend soziale Zwecke verfolgt, allein aus eigenen Erträgen wirtschaftet und ihren Anleger*innen auch noch regelmäßig eine kleine Dividende zahlt, dauerhaft Erfolg haben? Ein bisschen glich das der sprichwörtlichen Hummel, von der gerüchteweise behauptet wurde, sie könne nur fliegen, weil sie die physikalischen Gesetze nicht kenne.

Wir wissen, dass dem Fehlurteil über die Hummel falsche Prämissen, unpräzise Berechnungen und Beobachtungen zugrunde lagen. Vielleicht ist es mit Oikocredit ähnlich. Die Genossenschaft setzt auf übersehene Dynamiken und die eigene Beweglichkeit. Leicht war und ist es nie. Notwendig und sinnvoll bleibt es. Sozialunternehmen und Genossenschaften weltweit brauchen finanzielle Unterstützung und Zusammenarbeit. Gemeinschaften im globalen Norden müssen sich damit auseinandersetzen, dass man nicht risikolos seinen Lebensstandard auf Kosten anderer führen kann. Zusammenhänge sichtbar zu machen und Aspekte zusammenzubringen – auch das ist Auftrag der Förderkreise.

In den letzten Monaten hat die Genossenschaft mit einer überarbeiteten Strategie konsequent darauf hingearbeitet, sich zukunftsfähig aufzustellen. Um ihre Arbeit weiter tun zu können, muss sich die Genossenschaft verändern, sie wird sich stärker fokussieren. Vielleicht hat es nicht jedem oder jeder von Ihnen gefallen, dass sich Oikocredit auf weniger Länder konzentrieren wird, oder dass nach Jahren der Stabilität die Dividende gekürzt worden ist.

Aber wir sehen schon jetzt die ersten Erfolge und erwarten in den nächsten drei Jahren ein deutliches Wachstum unseres Entwicklungsportfolios. Denn darum geht es ja. Entwicklung zu fördern, ist der Kernauftrag der Arbeit von Oikocredit. Darum auch haben wir uns anstelle von Geschenken

eine gemeinsame Jubiläums-Aktion gewünscht. Unser Ziel ist es, zum Ende des Jahres 100.000 Euro zusammenzubekommen, um ein zusätzliches Projekt im Rahmen des Capacity Building, also Beratung und Schulungen, zu realisieren. 2.000 Kleinbauernfamilien in Ruanda sollen mit Tee-Setzlingen versorgt und im Tee-Anbau geschult werden, um ein verlässliches

mit, unterstützen Sie unsere Aktion, nähere Angaben dazu finden Sie auf der Rückseite.

Für alles, was Sie bisher für die Genossenschaft und den Förderkreis getan haben, danken wir Ihnen sehr herzlich, bleiben Sie uns und der Sache von Oikocredit verbunden!

Ullunt Bjunke

Helmut Pojunke Geschäftsführer

zusätzliches Einkommen erwirtschaften zu können. Wenn Sie uns also etwas schenken möchten: Machen Sie

Während, zwischendrin, danach war Raum und Zeit für Nachfragen, Diskussionen, Wiedersehen und Begegnungen.





DIE WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

und mit dem uneingeschränkten Prüfungstestat bestätigt. Der Verein hat 2018 einen Überschuss von 30.823 Euro erzielt. Das Vermögen des Vereins wächst damit auf 1,3 Millionen Euro.

Die Mitgliederversammlung beschließt die mittelfristige Finanzplanung des Vereins für die Jahre 2019 bis 2021 (bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen). Aufgrund geringerer Zuschüsse von Oikocredit International wird der Westdeutsche Förderkreis in den Jahren 2019/2020 ein Defizit von 76.250 Euro (2019) beziehungsweise von 40.750 Euro erwirtschaften, das durch Rücklagen gedeckt ist.

Das vollständige Protokoll der Mitgliederversammlung finden Sie unter www.westdeutsch.oikocredit.de.



Der Vorstand (v.l.): Dietmar Blümer, Ute Sudmann, Jean-Gottfried Mutombo, Thomas Rauch, Patricia vom Rath, Thomas Vogelsang (es fehlt Minka Grimm).

Nicht nur Anlegerin: Die Sängerin Adrienne Morgan Hammond gestaltete den musikalischen Teil des Abends.



3